

Pressemitteilung

Universität des Saarlandes

Claudia Ehrlich

27.05.2021

<http://idw-online.de/de/news769570>

Kooperationen, Studium und Lehre
Biologie, Medizin
regional



Saarbrücker Pharmazie verstärkt Biomedizin-Studiengang der Großregion

Der Campus der Universität des Saarlandes zählt zu den großen Zentren für pharmazeutische Forschung in Deutschland. Jetzt bringen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität und des Helmholtz-Instituts für Pharmazeutische Forschung Saarland (HIPS) ihre Expertise in der Nanomedizin und zum Wirkstofftransport über die bestehenden Studienangebote der Saar-Universität hinaus auch im trinationalen Masterstudiengang Biomedizin der Universitäten Straßburg, Mainz und Luxemburg ein. Saarländische Unternehmen steuern hierbei ihr Know-how aus der Praxis bei. Auch die Staatskanzlei des Saarlandes unterstützt das Zustandekommen dieses Projekts.

Die Stärken der Großregion im Bereich der Lebenswissenschaften weiter zu vernetzen und auszubauen ist das Ziel, das die Pharmazie der Universität des Saarlandes mit ihrer Beteiligung am Studiengang Biomedizin verfolgt. Die Universitäten Straßburg, Mainz und Luxemburg bieten den internationalen Masterstudiengang seit 2017 mit Unterstützung der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) an. Er richtet sich mit Schwerpunkten wie Biotechnologie, Bioinformatik, Systembiologie und Pharmakologie an Studierende der klassischen Naturwissenschaften, der Medizin und der Pharmazie.

Die Saarbrücker Professorinnen und Professoren bringen – derzeit virtuell – Vorlesungen und Seminare im Bereich der Nanomedizin und des Wirkstofftransports zum Krankheitserregers in den Studiengang ein. „Hierdurch wollen wir auch die Zusammenarbeit der beteiligten Universitäten in der europäischen Großregion im Bereich der Wirkstoffforschung weiter verstärken“, erklärt Professor Claus-Michael-Lehr, der an der Universität des Saarlandes Biopharmazie und Pharmazeutische Technologie lehrt und am Helmholtz-Institut für Pharmazeutische Forschung Saarland (HIPS) auf dem Campus forscht.

Die Universität des Saarlandes ist im pharmazeutischen Bereich stark aufgestellt und hat eine exzellente Reputation in der Forschung, welche die Medizinische Chemie, Pharmazeutische Technologie, Pharmazeutische Biologie, Pharmazeutische Biotechnologie als auch Pharmakologie und Toxikologie umfasst. Am international renommierten Helmholtz-Institut für Pharmazeutische Forschung Saarland (HIPS) dreht sich die Forschung rund um die Entwicklung neuer Arzneimittel und Anti-Infektiva. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler suchen nach neuen Wirkstoffen, verbessern diese für die Anwendung am Menschen und entwickeln Verfahren, wie der Wirkstoff an seinen Bestimmungsort im Körper gelangt.

„Wir vermitteln im Rahmen des Biomedizin-Studiengangs der Großregion unter anderem Kenntnisse über Nanopartikel und biologische Barrieren“, sagt Prof. Marc Schneider. Auf diesem Gebiet zählen die Saarbrücker Forscherinnen und Forscher zu den führenden Arbeitsgruppen. Nanopartikel eröffnen neue Möglichkeiten für Pharmazie und Medizin. „Mit ihnen lassen sich Arzneimittel zielgenau an den Wirkort im Körper transportieren. Sie überwinden körpereigene Barrieren wie die der Lunge und reduzieren dabei schädliche Nebeneffekte“, erläutert Schneider.

Im trinationalen Biomedizin-Studiengang engagieren sich auch mehrere kleine und mittelständische pharmazeutische Unternehmen aus dem Saarland. Dr. Bernd Baumstümmeler, CEO der Instillo GmbH, organisiert diesen Beitrag aus der

Praxis. So bringt unter anderem die inzwischen europaweit tätige MyBiotech GmbH Know-how und industrielle Aspekte in die Ausbildung mit ein, wie zum Beispiel zur Produktion von Nanopharmazeutika im Sinne der „Guten Herstellungspraxis“ (GMP – Good Manufacturing Practice).

Hintergrund

An der Universität des Saarlandes gibt es mehrere Studiengänge mit pharmazeutischen Inhalten: von der klassischen Pharmazie über Biotechnologie, Bioinformatik bis hin zu Chemie und Human- und Molekularbiologie, die jeweils auch deutsch-französische Doppelabschlüsse anbieten. Die Saar-Universität zählt zu den Standorten, an denen der pharmazeutische Nachwuchs bundesweit am besten ausgebildet wird: Die Saarbrücker Pharmazie-Absolventinnen und -Absolventen erzielen im bundesweiten Vergleich regelmäßig Spitzenpositionen.

Fragen beantworten:

Prof. Dr. Claus-Michael Lehr: Telefon: +49 (0)681 / 98806-1000, E-Mail: Claus-Michael.Lehr@helmholtz-hips.de
Prof. Dr. Marc Schneider: Telefon: +49 (0)681 / 302-2438, E-Mail: marc.schneider@uni-saarland.de

wissenschaftliche Ansprechpartner:

Prof. Dr. Claus-Michael Lehr: Telefon: +49 (0)681 / 98806-1000, E-Mail: Claus-Michael.Lehr@helmholtz-hips.de
Prof. Dr. Marc Schneider: Telefon: +49 (0)681 / 302-2438, E-Mail: marc.schneider@uni-saarland.de



Prof. Dr. Claus-Michael Lehr
Jörg Pütz



Prof. Dr. Marc Schneider
Beate Wehrle
Universität des Saarlandes